

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
Geleitwort von Gerhard Jungfer	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
Einleitung	1
Teil I: Ein Überblick über Geschichte und Vorgeschichte freier Advokatur und des Strafprozesses in Deutschland bis 1933	5
Der freie Advokat	7
Das deutsche Elend	8
Befreiung und Befreiung von der Befreiung	9
Der öffentliche Prozeß	10
Ansätze zur Selbstorganisation	11
Vier Säulen freier Advokatur	11
Strafprozeß und freie Advokatur	12
Rechtsanwaltsordnung und Reichsstrafprozeßordnung	13
Vom Dienst am Recht zum Organ der Rechtspflege	13
Beistand des Beschuldigten oder Beistand des Gerichts?	14
Verteidigerausschluß	16
Rechtsanwalt Hans Litten und der Felseneck-Prozeß	18
Reformen von Gerichtsverfassung und Strafprozeß	21
Notverordnungen	23
Autoritäres Strafrecht	24
Die Anwaltschaft und der starke Staat	24
Die „Judenfrage“	26
Anmerkungen	27
Teil II: Anwälte als Strafverteidiger 1933 bis 1939	33
Kapitel 1: Die „Gleichschaltung“	35
Vom DAV zur Reichsrechtsanwaltskammer	40
Das Vertretungsverbot	41
Das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte	42
Die gesetzliche Regelung	43
Deutsch das Recht und deutsch die Männer	43
Der Ausschluß der „kommunistischen“ Anwälte	46
Der Fall W.	46
Proskriptionslisten	49

	Gürtner contra Freisler	50
	Verteidigung im Auftrag der Roten Hilfe	52
	Auswirkungen auf die Verteidigung	53
	Wir wollen nicht ein Stand minderer Zuverlässigkeit sein	54
	Die „Totengräber des Standes“	55
	Anmerkungen	56
Kapitel 2:	Rechtsprechung des Ehrengerichtshofes	59
	I. Der EGH beim Reichsgericht	59
	II. Der EGH bei der Reichsrechtsanwaltskammer	60
	Sonderrecht für jüdische Anwälte	62
	Die Inpflichtnahme auf die nationalsozialistische „Bewegung“	64
	„Freiheit“ der Verteidigung	66
	Die Fügsamkeit des EGH	68
	Anmerkungen	71
Kapitel 3:	Topographie des Halbdunkels. Zum Wirken des politischen Strafverteidigers	73
	Beispiel 1: Siegburger Volkshausprozeß	73
	Beispiel 2: Alfons Sack und der Reichstagsbrandprozeß	74
	Beispiel 3: Kleiner Volksvereinsprozeß und ein Urteil des EGH	77
	Beispiel 4: Das Verfahren gegen Ernst Thälmann	79
	Exkurs: Sozialdemokratische Verteidiger	85
	Beispiel 5: Der Fall Gerhard Neumann u. a.	87
	Widerruf von Geständnissen	88
	Rücksichten besonderer Art	90
	Freundschaftliche Kontakte	90
	Die Lücken und die Tücken des Apparates. Ein Résumé	91
	Anmerkungen	92
Kapitel 4:	Verteidiger und Gestapo	96
	Eine „Denkschrift“	96
	Der „Doppelstaat“	97
	Schutzhaft und Recht	98
	Urteilskorrekturen	99
	Der Rückzug der Gerichte	99
	Der Ausschluß der Anwälte	100
	Der Konflikt	100
	Die weitere Entwicklung	103
	Die zweite Runde	104
	Hintertüren. Auswirkungen auf den Strafprozeß	106
	Rechtsanwälte in Schutzhaft	106
	Sieben Beispiele	107
	Erfolgreiche Intervention des RMJ	108
	Ein letzter Vorstoß	109
	Anmerkungen	110
Kapitel 5:	„Fremdvölkische“ als Verfahrensbeteiligte	113
	Jüdische Anwälte	114
	Exkurs: Der Fall Fliess	115
	Der Ausschluß der Juden aus der Anwaltschaft	117

Die rechtliche Vertretung, insbesondere Verteidigung von Juden	119
Polen	120
Das Schicksal der polnischen Rechtsanwälte	120
Verteidigung von Polen durch deutsche Anwälte	121
Anmerkungen	125
Kapitel 6: Reformen von Gerichtsverfassung und Strafprozeß von 1933 bis 1935	129
Eingriffe in die Gerichtsverfassung	130
Exkurs: Sondergerichte und Volksgerichtshof	133
Der Volksgerichtshof	137
Verteidigung vor dem Volksgerichtshof	138
Anmerkungen	140
Kapitel 7: Der Verteidiger in der Literatur bis 1935	145
Anmerkungen	147
Kapitel 8: Vorarbeiten zu einer Strafprozeßreform 1935–1939	148
Materielle Gerechtigkeit	149
Geist statt Form	149
Zweiteilung des Verfahrens	151
Der Fortgang der Reformarbeiten	152
Der Entwurf einer StVO von 1939	153
Anmerkungen	155
Kapitel 9: Zur Lage der Anwaltschaft nach 1933 und zur Reichsrechtsanwaltsordnung von 1936	158
Anmerkungen	160
Kapitel 10: Das Bild des Verteidigers seit 1935	161
Alfons Sack: Der Verteidiger und der neue Staat	161
Lotar Kühne: Der Verteidiger ohne fremdrechtliches Gewand	164
Weitere Literatur über den Verteidiger	165
Notwendige Verteidigung	166
Der Verteidiger in der Rechtsprechung und in der Kommentarliteratur	167
Der Verteidiger in den Vorstellungen des RMJ	168
Die Beratungen durch die Große Strafprozeßkommission	170
Der Bericht	174
Die zweite Lesung	175
Anmerkungen	176
Teil III: Strafverteidigung seit Kriegsbeginn	179
Kapitel 1: Reformen im Schatten des Krieges	181
Die Reformen der StPO	181
Der Staatsanwalt	182
Der (Berufs-)Richter	183
Der Beschuldigte	183
Lenkung der Rechtspflege	184
Kriminalitätsbekämpfung durch die Polizei	190
Die Vielfalt der Sanktionsgewalten	192

	Auswirkungen auf die Strafverteidigung	192
	Die Macht der Maßnahme	194
	Anmerkungen	195
Kapitel 2:	Der Konflikt	198
	Das Schwarze Korps und die Anwaltschaft	198
	Die SS und der Verteidiger	198
	Der Fall Gröpke	199
	Das Urteil des Ehrengerichts Celle	201
	Nachklang	202
	Hintergründe	203
	Reform der RRAO	203
	Der Konflikt Schwarzes Korps — RRAK	207
	Die „VO zur Änderung und Ergänzung der RRAO“ vom 26. 4. 41	210
	Die Auswirkungen der VO	210
	Der Fall des Rechtsanwaltes M.	211
	Dreckaufwirbler und Kloakentiere	213
	Kritik an den Verteidigern	214
	Andere „Meldungen aus dem Reich“	215
	Weitere Kritik und ein „ernstes Wort an meine Berufskameraden“	216
	Das Schicksal des NSRB	217
	Eingriffe in die anwaltliche Selbstverwaltung	218
	Der Fortgang der Reform	221
	VO zur Änderung und Ergänzung der RRAO	222
	Reaktionen aus der Anwaltschaft	223
	Die Rechtsprechung der Dienststrafgerichte in Anwaltsangelegenheiten	224
	Anmerkungen	225
Kapitel 3:	Die Verweigerung	229
	Das Geschäft mit der Verteidigung	232
	Der Rechtsanwaltsbrief	235
	Anmerkungen	236
Teil IV: Am Ende		239
Kapitel 1:	Angst, Opportunismus und Verrat des Verteidigers	241
	Anmerkungen	244
Kapitel 2:	Vom Alltag des Ausnahmezustands	246
	Verteidigung vor dem Volksgerichtshof	246
	Die Verteidigung vor Sondergerichten	250
	Das Ende	252
	Anmerkungen	252
Schluß		255
Namensregister		257